

**Einfache Anfrage Gschwend-Altstätten:
«Kinder vor Gewalt schützen»**

Am 20. November 1989 verabschiedete die UN-Vollversammlung die Konvention für die Rechte des Kindes. Die Schweiz hat das Übereinkommen über die Rechte des Kindes (SR 0.107) im Jahr 1997 ratifiziert und sich verpflichtet, es umzusetzen. Ganz entscheidend ist Art. 19 dieses Übereinkommens. Er fordert, dass der Staat Kinder explizit vor jeder Form von Misshandlung durch ihre Eltern oder andere Betreuungspersonen schützen muss.

Der Bundesrat lehnte am 29. August 2018 die Motion 18.3603 «Im Zivilgesetzbuch ein Verbot von Körperstrafen und anderen erniedrigenden Handlungen gegenüber Kindern verankern» aus dem Nationalrat ab, u.a. mit folgender Begründung: «Der Bundesrat ist davon überzeugt, dass eine tiefgreifende Haltungsänderung bei erziehungsberechtigten Personen in erster Linie durch Sensibilisierungs- und Aufklärungsprogramme herbeigeführt werden kann». Weiter hält der Bundesrat fest: «Für die Kinder- und Jugendpolitik sind in der Schweiz in erster Linie die Kantone und Gemeinden zuständig. Seit dem 1. Januar 2013 kann der Bund die Kantone mit Finanzhilfen an kantonale Programme zum Aufbau und zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendpolitik unterstützen.»¹ So hat der Bund offenbar auch den Kanton St.Gallen unterstützt.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche konkreten Massnahmen, Sensibilisierungs- und Aufklärungsprogramme hat der Kanton St.Gallen eingeleitet, um Gewalt an Kindern – genauer: Schläge und psychische Gewalt an Kindern durch ihre Eltern und andere erziehungsberechtigte Personen – zu minimieren?
2. Wo sieht die Regierung zusätzlichen Handlungsbedarf, um die Gewalt an Kindern markant zu reduzieren?
3. Wie werden Gemeinden motiviert und unterstützt, um eigene Sensibilisierungs- und Aufklärungsprogramme zu organisieren?»

20. November 2018

Gschwend-Altstätten

¹ Medienmitteilung des Bundesrates vom 1. Dezember 2017 «Positive Zwischenbilanz zur Förderung der Kinder- und Jugendpolitik in der Schweiz».